

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11)

Veröffentlichungsnummer:

0 244 754
A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **87106223.8**(51) Int. Cl.4: **A01N 25/04**, **B01F 17/00**(22) Anmeldetag: **29.04.87**

Patentansprüche für folgenden Vertragsstaaten:
AR + ES + GR.

(30) Priorität: **02.05.86 DE 3614788**(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.11.87 Patentblatt 87/46(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI NL SE

(71) Anmelder: **HOECHST AKTIENGESELLSCHAFT**
Postfach 80 03 20
D-6230 Frankfurt am Main 80(DE)

(72) Erfinder: **Frisch, Gerhard, Dr.**
Westerwaldstrasse 7
D-6392 Wehrheim(DE)
Erfinder: **Albrecht, Konrad, Dr.**
Sodener Strasse 64
D-6233 Kelkheim (Taunus)(DE)

(54) **Herbizide Emulsionen.**

(57) Die vorliegende Anmeldung beschreibt herbizide Mittel auf Emulsionsbasis, die zwei oder mehrere Wirkstoffe - einen wasserlöslichen salzartigen und einen in organischen Lösungsmitteln löslichen Wirkstoff - ein Tensidgemisch und ein Lösungsmittel enthalten, wobei das Tensidgemisch aus einer Kombination von Phenylsulfonat-Salzen, ethoxilierten Alkyl-(oder Polyaryl)phenolphosphaten, ethoxilierten sauren Phosphorsäureestern und Alkylphenolpolyglykoetherderivaten besteht. Diese Mittel werden durch Einwirkung hoher Scherkräfte hergestellt.

EP 0 244 754 A1

Herbizide Emulsionen

Die vorliegende Erfindung betrifft herbizide Mittel in Form von Fertigformulierungen auf Emulsionsbasis. Fertigformulierungen sind beispielsweise erwünscht, wenn aus entsprechenden biologischen Vorversuchen bekannt ist, daß eine Wirkungsverbreiterung der Kombination gegenüber den Einzelwirkstoffen erreicht werden kann.

5 Bekannt sind gemäß EP-A 117 999 Formulierungen in Form von wässrigen Mischdispersionen, die ein Wirkstoffkonzentrat auf der Basis von Phthalsäurealkylester als Lösungsmittel in Kombination mit einem wässrigen Suspensionskonzentrat enthalten.

Es wurde nun überraschenderweise gefunden, daß wässrige Lösungen von salzartigen Wirkstoffen zusammen mit organischen Lösungen von Wirkstoffen und ausgewählten Tensidgemischen stabile Emulsionen ergeben.

10 Gegenstand der vorliegenden Erfindung sind daher herbizide Mittel auf der Basis organischer Lösungsmittel, Wasser und Tenside sowie von zwei oder mehreren Wirkstoffen, dadurch gekennzeichnet, daß sie einen wasserlöslichen salzartigen Wirkstoff, einen in organischen Lösungsmitteln löslichen Wirkstoff, und ein Tensidgemisch, bestehend aus einer Kombination von

15 Phenylsulfonat-Salzen

ethoxilierten Alkyl-(oder Polyaryl)phenolphosphaten,

ethoxilierten sauren Phosphorsäureestern und

Alkylphenolpolyglykoether-derivaten, enthalten.

20 Als Wirkstoffe kommen die Salze von Glufosinate (US-PS 4,168,963), Bialaphos (US-PS 4,309,208), Phosalacine (S. Omura et al., The Japanese Journal of Antibiotics, 37(2), S. 542 (1985), Paraquat (GB-A 813,531) und Glyphosate (US-PS 3,799,758) in Betracht.

Als Salze für die genannten Wirkstoffe kommen insbesondere die Alkali-, Erdalkali-, Ammoniumsalze oder die durch (C₁-C₇)Alkyl substituierten Ammoniumsalze infrage.

25 Als in organischen Lösungsmitteln gelöste Wirkstoffe sind insbesondere geeignet Harnstoffderivate, wie Linuron, Monolinuron oder Acetanilid-Verbindungen wie Metolachlor oder Alachlor, herbizide Phenoxy-Derivate oder Wirkstoffe mit einem ähnlichen Wirkungsspektrum, die in den unten aufgeführten organischen Lösungsmitteln löslich sind oder von Natur aus flüssig vorliegen.

Bevorzugte organische Lösungsmittel sind aromatische Lösungsmittel wie, Toluol, Xylol, 1/2 Methyl-
30 naphthalin, C₆-C₁₀-Aromatengemische wie z.B. die ®Solvesso-Reihe (Fa. Esso) mit den Typen ®Solvesso 100 (Kp 162-177°C), ®Solvesso 150 (Kp 187-207°C) und ®Solvesso 200 (Kp 219-282°C), Phthalsäure(C₁-C₁₂)alkylester, speziell Phthalsäure(C₁-C₁₂)alkylester, mit Wasser nicht mischbare Ketone wie beispielsweise Cyclohexanon oder Isophoron oder (C₆-C₂₀) Aliphaten, die linear oder cyclisch sein können, wie die
35 Produkte der ®Shelloll Reihe, Typen T und K oder BP-n Paraffine oder flüssige Polyole wie Propylenglykol, Ethylenglykol, Glycerin.

Von den erfindungsgemäßen einzusetzenden Tensiden sind bevorzugt:

a) unter den Phenylsulfonaten, insbesondere die Alkalisalze, beispielsweise ®Dispersant GN (Na-Phenylsulfonat, Fa. Rhône Poulenc)

40 b) unter den ethoxilierten Alkyl-(oder Polyaryl)phenolphosphaten beispielsweise ®Soprophor FL (ethoxiliertes Polyarylphenolphosphat neutralisiert mit Triethanolamin, Fa. Rhône Poulenc), Hoe S 3475 (phosphatiertes Tristyrylphenoethoxilat, Fa. Hoechst AG), Emphos CS 1512 (alkyliertes Phenoethoxilat, phosphatiert, Fa. Witco Chemical S.A.) ®Soprophor 3-D-33 (phosphatiertes Tristyrylphenoethoxilat, Fa. Rhône Poulenc),

c) unter den ethoxilierten sauren Phosphorsäureestern, beispielsweise ®Gafac RM 410 (Fa. GAF
45 Corp.)

d) unter den Alkylphenolpolyglykoethern, beispielsweise ®Sapogenat T (Fa. Hoechst AG),
®Rewomul CSF 20 (Cetostearylalkohol mit 20 EO (EO = Ethylenoxid-Einheiten), Fa. REWO, Chem. Group),
®Rewomul MG (Glycerinmonostearat, Fa. REWO, Chem. Group), ®Rewopal PO (Ethylenpropylenoxid Block
polymer, Fa. REWO, Chem. Group), ®Emulpon EL 40 (Fa. Witco Chemical S.A.), ®Emulsogen EL-Reihe
50 (ethoxiliertes Rizinusöl, Fa. Hoechst AG), ®Comperlan LMD (Laurinmyristinsäurediethanolamid, Fa. Henkel),
®Comperlan COD (Kokosfettsäurediethanolamid, Fa. Henkel) und ®Atlox 4885 (Sorbitan-Trioleat, Fa. ICI, Atlas Chemie).

Die Tensidzusammensetzung für die erfindungsgemäße herbizide Zusammensetzung besteht im allgemeinen aus 0,1 - 4,5 Gew.-%, vorzugsweise 0,5 - 2,0 Gew.-%, Phenylsulfonat-Salzen, 1 - 10 Gew.-%, vorzugsweise 3,5 - 6 Gew.-%, ethoxilierten Alkyl-(oder Polyaryl)phenolphosphaten, 0,1 - 2 Gew.-%, vorzugsweise 0,4 - 0,7 Gew.-%, ethoxilierten sauren Phosphorsäureestern und 1 - 8 Gew.-%, vorzugsweise 2 - 6 Gew.-% Alkylphenolpolyglykolethern.

Wasser, salzartiger, wasserlöslicher Wirkstoff und Phenylsulfonat-Salz bilden vorzugsweise die wässrige Phase, organische Lösungsmittel, Wirkstoff, ethoxiliertes Alkyl-(oder Polyaryl)phenolphosphat, ethoxilierter saurer Phosphorsäureester und Alkylphenolpolyglykolether vorzugsweise die organische Phase.

In der Fertigformulierung können 1 - 60 Gew.-% Wirkstoff, 3 - 30 Gew.-% Tensid und 0 - 75 Gew.-% Lösungsmittel enthalten sein.

Das Verhältnis der Wirkstoffe in der wässrigen zu den Wirkstoffen in der organischen Phase kann 10 : 1 bis 1 : 10 betragen, vorzugsweise jedoch 1 : 1 bis 1 : 5 und ganz besonders 1 : 1 bis 1 : 3,5.

Beide Phasen - die wässrige und die organische - werden zusammen gerührt und dann Scherkräften im Bereich von 10 bis 7000 sec⁻¹ ausgesetzt, wie sie beispielsweise in Kolloidmühlen (Fa. PUC, Fa. Fryma), statischen Mischern (Erestat), Turborührern (Ultraturax, Fa. IKA; Polytron, Fa. Kinematica) oder in ähnlichen Geräten auftreten. Hierbei wird aus einer beim zusammengeben noch vorliegenden Öl-in-Wasser-Emulsion überraschenderweise eine Wasser-in-Öl-Emulsion, die im Gegensatz zu anderen Wasser-in-Öl-Emulsionen sehr gut in Wasser aufgeht, um dort wieder eine Öl-in-Wasser-Emulsion zu bilden. Diese Wasser-in-Öl-Emulsionen sind besonders lagerstabil, haben sehr gute anwendungstechnische Eigenschaften und erlauben in Wasser lösliche Wirkstoffe und solche in organischen Lösungsmitteln lösliche Wirkstoffe zu ausgezeichneten Fertigformulierungen zu kombinieren.

Das Verhältnis von wässriger zu organischer Phase variiert zwischen 20 : 80 und 60 : 40, vorzugsweise jedoch zwischen 35 : 65 und 50 : 50. Daß hier Wasser-in-Öl-Emulsionen vorliegen, läßt sich zum einen durch mikroskopische Beobachtung mittels angefärbter Phasen, zum anderen durch Leitfähigkeitsmessungen sehr gut bestätigen.

Der Mischung können zur Viskositätsverbesserung noch Aluminosilicate wie Bentone SD-1 und ähnliche Stoffe als Verdicker zugesetzt werden.

Die Tensidmischungen sind auch zur Zubereitung von Fertigformulierungen geeignet, die nur einen der genannten Wirkstoffe enthalten.

In der nachfolgenden Tabelle sind Beispiele aufgeführt, die das erfindungsgemäße Verfahren erläutern.

Tabelle:

Formulierungsbeispiele (Angaben der Bestandteile in Gew.-%)

Zusammensetzung	1	2	3	4	5	6	7
Glufosinate	9,33	9,33	9,33	9,33	9,33		
Glyphosate						3,3	3,3
Metolachlor						7,7	
Linuron							
Monolinuron	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0		7,7
Alachlor							
(R) Dispersant GN	1,0	1,0	1,2	0,5	1,0	0,5	0,5
(R) Soprophor FL/	5,0	4,0	4,0	5,0	4,5	5,0	5,0
(R) Sapogenat							
T 110	4,0	3,0	3,0	3,5	3,0	4,0	4,0
(R) Gafac RM 410	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
(R) Bentone SD-I	0,1	0,1		0,1			
Diocetyl-							
phthalat (DOP)	36,0	40,0	40,0	38,0	38,0	72,0	72,0
Isophoron	14,0						
(R) Solvesso 200			10,0				
(R) Solvesso 100				10,0			
(R) Solvesso 150					12,0		
Cyclohexanon		12,0					
Wasser ad 100 %							

®Dispersant GN: Na-Phenylsulfonat

®Soprophor FL: ethoxyliertes Polyatylphenolphosphat,
neutralisiert mit Triethanolamin

®Sapogenat T110: Triisobutylphenolpolyglykolether mit
etwa 11EO

®Gafac RM410: ethoxylierter saurer Phosphorsäureester

®Bentone SD-I: Aluminiumsilikat

®Solvesso: (C₆-C₁₆) Aromatengemische

Solvesso 200 (Kp 219-282°C) Solvesso 100 (Kp 162-177°C),
Solvesso 150 (Kp 187-207°C)

Tabelle (Fortsetzung)

5	<u>Zusammensetzung</u>	<u>8</u>	<u>9</u>	<u>10</u>	<u>11</u>	<u>12</u>	<u>13</u>
	<u>Glufosinate</u>	<u>14,3</u>	<u>12,8</u>	<u>12,5</u>	<u>5,0</u>	<u>16,4</u>	<u>15,0</u>
	<u>Glyphosate</u>						
10	<u>Metolachlor</u>				<u>37,0</u>	<u>37,0</u>	
	<u>Linuron</u>		<u>12,8</u>				
	<u>Monolinuron</u>	<u>14,7</u>					<u>3,0</u>
15	<u>Alachlor</u>			<u>25,0</u>			
	(R) Dispersant GN	<u>1,0</u>	<u>1,0</u>	<u>1,0</u>	<u>2,5</u>	<u>1,0</u>	<u>0,5</u>
	(R) Soprophor FL	<u>6,0</u>	<u>6,0</u>	<u>5,0</u>	<u>5,0</u>	<u>5,0</u>	<u>5,0</u>
	(R) Sapogenat T110	<u>4,0</u>	<u>4,0</u>	<u>4,0</u>	<u>4,0</u>	<u>4,0</u>	<u>4,0</u>
20	(R) Gafac RM 410	<u>0,5</u>	<u>0,5</u>	<u>0,5</u>	<u>0,5</u>	<u>0,5</u>	<u>0,5</u>
	(R) Bentone SD-I	<u>0,1</u>	<u>0,1</u>				
	<u>Diocypthalat</u>						
25	(DOP)	<u>40,0</u>	<u>5,0</u>	<u>21,0</u>	<u>10,8</u>	<u>10,8</u>	<u>42,0</u>
	<u>Isophoron</u>	<u>10,0</u>	<u>30,7</u>				
	<u>Wasser ad 100 %</u>						
30	<u>Zusammensetzung</u>	<u>14</u>	<u>15</u>	<u>16</u>	<u>17</u>		
	<u>Glufosinate</u>	<u>13,3</u>	<u>13,3</u>	<u>15,6</u>	<u>15,6</u>		
	<u>Glyphosate</u>						
35	<u>Metolachlor</u>	<u>32,0</u>	<u>32,0</u>	<u>35,0</u>	<u>35,0</u>		
	<u>Linuron</u>						
	<u>Monolinuron</u>						
40	<u>Alachlor</u>						
	(R) Dispersant GN	<u>2,0</u>	<u>2,0</u>	<u>1,0</u>	<u>1,0</u>		
	(R) Soprophor FL	<u>5,0</u>	<u>5,0</u>	<u>3,5</u>	<u>6,5</u>		
45	(R) Sapogenat T110	<u>3,0</u>	<u>3,0</u>	<u>5,5</u>	<u>2,5</u>		
	(R) Gafac RM 410	<u>0,5</u>	<u>0,5</u>	<u>0,5</u>	<u>0,5</u>		
	(R) Bentone SD-I			<u>0,1</u>	<u>0,1</u>		
	<u>Diocetylphthalat</u>						
50	(DOP)			<u>10,5</u>	<u>10,5</u>		
	<u>Xylol</u>	<u>21,0</u>					
	<u>1/2 Methyl-</u>						
55	<u>naphthalin</u>		<u>21,0</u>				
	<u>Wasser ad 100 %</u>						

5

Tabelle (Fortsetzung)

10	<u>Zusammensetzung</u>	<u>18</u>	<u>19</u>	<u>20</u>	<u>21</u>	<u>22</u>	<u>23</u>	<u>24</u>
	<u>Glufosinate</u>	<u>15,6</u>	<u>15,6</u>	<u>15,6</u>	<u>15,6</u>	<u>13,6</u>	<u>13,7</u>	<u>13,0</u>
	<u>Glyphosate</u>							
15	<u>Metolachlor</u>	<u>35,0</u>	<u>35,0</u>	<u>35,0</u>	<u>35,0</u>	<u>30,8</u>	<u>30,8</u>	<u>30,0</u>
	<u>Linuron</u>							
	<u>Monolinuron</u>							
	<u>Alachlor</u>							
20	(R) Dispersant GN	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	(R) Soprophor FL	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	(R) Sapogenat T110					2,0	2,0	2,0
25	(R) Gafac RM 410	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	(R) Rewomul CSF-20	4,0						
	(R) Rewomul MG			4,0				
30	(R) Rewopal PO		4,0					
	(R) Emulsogen EL 400				4,0			
	(R) Comperlan LMD					2,0		
	(R) Comperlan COD						2,0	
35	(R) Atlox 4885							2,0
	(R) Bentone SD-I	0,1	0,1	0,1	0,1			
	<u>Diöctyl-</u>							
40	<u>phthalat (DOP)</u>	<u>10,5</u>	<u>10,5</u>	<u>10,5</u>	<u>10,5</u>	<u>17,0</u>	<u>17,0</u>	<u>17,0</u>
	<u>Wasser ad 100 %</u>							

- 45 ®Rewomul CSF-20: Cetostearylalkohol mit 20EO
 ®Rewomul MG: Glycerinmonostearat
 ®Rewopal PO: Ethylenpropylenoxid-Blockpolymer
 50 ®Emulsogen EL 400: ethoxyliertes Rizinusöl
 ®Comperlan LMD: Laurinmyristinsäurediethanolamid
 ®Comperlan COD: Kokosfettsäurediethanolamid
 55 ®Atlox 4885: Sorbitan-Trioleat

Tabelle, Fortsetzung

5	Zusammensetzung	25	26	27	28	29	30
	Glufosinate		23,0	16,1	9,33	15,6	9,1
	Glyphosate	5,0					
10	Metolachlor	12,0	9,6	36,2		35,0	
	Linuron						9,1
	Monolinuron				14,0		
15	(R) Dispersant GN	0,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	(R) Soprophor Fl/ Hoe S 3475*	5,0	5,0	5,0	4,0	5,0*	5,0
	(R) Sapogenat T110	4,0	4,0	4,0	5,0	4,0	5,0
20	(R) Gafac RM 410	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	(R) Bentone SD-I			0,05		0,1	
	Diethyl-						
25	phthalat (DOP)	60,0	30,0	10,0	50,0	10,5	53,8
	Wasser ad 100 %						

30 Tabelle, Fortsetzung

	Zusammensetzung	31	32	33	34
35	Glufosinate	8,2	8,2	12,3	12,3
	Linuron	8,2	8,2	8,2	8,2
	(R) Dispersant GN	1,0	1,0	1,0	1,0
	(R) Soprophor FL	5,0	5,0	5,0	5,0
40	(R) Sapogenat T110	5,0	5,0	5,0	5,0
	(R) Gafac RM 410	0,5	0,5	0,5	0,5
	Diethyl-				
45	phthalat (DOP)	58,2	48,2	50,4	46,4
	Wasser ad 100 %				

50 HOE S 3475: phosphatiertes Tristyrylphenolethoxylat

Ansprüche

- 55 1. Herbizide Mittel auf der Basis organischer Lösungsmittel. Wasser und Tenside sowie von zwei oder mehrere Wirkstoffen, dadurch gekennzeichnet, daß sie einen wasserlöslichen salzartigen Wirkstoff, einen in organischen Lösungsmitteln löslichen Wirkstoff, und ein Tensidgemisch, bestehend aus einer Kombination von

- Phenylsulfonat-Salzen,
ethoxilierten Alkyl-(oder Polyaryl)phenolphosphaten
ethoxilierten sauren Phosphorsäureestern und
5 Alkylphenolpolyglykoether-derivaten,

enthalten.

2. Herbizide Mittel gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie als wasserlösliche Wirkstoffe ein Glufosinat-, Bialaphos-, Phosalacine-, Paraquat-oder Glyphosat-Salz und als in organischen
10 Lösungsmitteln löslichen Wirkstoff ein Harnstoffderivat, Phenolderivat oder eine Acetanilid-Verbindung enthalten.

3. Herbizide Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der in organischen Lösungsmitteln lösliche Wirkstoffe Metolachlor, Linuron, Monolinuron und Alachlor ist.

4. Herbizide Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß
15 sie als Lösungsmittel Toluol, Xylol, 1/2 Methylnaphthalin, C₆-C₁₀-Aromatengemische, Phthalsäureester oder mit Wasser nicht mischbare Ketone enthalten.

5. Herbizide Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß sie 1 - 60 Gew.-% Wirkstoff, 3 - 30 Gew.-% Tensid und 0 - 75 Gew.-% Lösungsmittel enthalten.

6. Herbizide Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß
20 das Tensidgemisch

- 0,1 - 4,5 Gew.-% Phenylsulfonat-Salze,
1 - 10 Gew.-% ethoxilierte Alkyl-(oder Polyaryl)phenolphosphate
0,1 - 2 Gew.-% ethoxilierte saure Phosphorsäureester und
25 1 - 8 Gew.-% Alkylphenolpolyglykoether

enthält.

7. Herbizide Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Verhältnis von wässriger zu organischer Phase 20 : 80 bis 60 : 40 beträgt.

8. Herbizide Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß
30 sie zusätzlich Alumosilicate als Verdicker enthalten.

9. Verfahren zur Herstellung herbizider Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß man die wässrige mit der organischen Phase mischt und sie anschließend Scherkräften im Bereich von 10 bis 7000 sec⁻¹ aussetzt.

10. Verwendung eines herbiziden Mittels gemäß Ansprüchen 1 bis 8 zur Bekämpfung von unerwünschtem Pflanzenwuchs.
35

Patentansprüche für folgenden Vertragsstaat : ES

1. Verwendung von herbizide Mitteln auf der Basis organischer Lösungsmittel, Wasser und Tenside sowie von zwei oder mehrere Wirkstoffen, dadurch gekennzeichnet, daß sie einen wasserlöslichen salzartigen Wirkstoff, einen in organischen Lösungsmitteln löslichen Wirkstoff, und ein Tensidgemisch, bestehend aus einer Kombination von
40

- Phenylsulfonat-Salzen,
ethoxilierten Alkyl-(oder Polyaryl)phenolphosphaten
ethoxilierten sauren Phosphorsäureestern und
Alkylphenolpolyglykoether-derivaten,
45

enthalten, zur Bekämpfung von unerwünschtem Pflanzenwuchs.
50

2. Verwendung der Mittel gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß diese als wasserlösliche Wirkstoffe Glufosinat-, Bialaphos-, Phosalacine-, oder Glyphosat-Salze und in organischen Lösungsmitteln lösliche Harnstoffderivate oder Acetanilid-Verbindung enthalten.

3. Verwendung der Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der in organischen Lösungsmitteln lösliche Wirkstoff Metolachlor, Linuron, Monolinuron und Alachlor ist.
55

4. Verwendung der Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß sie als Lösungsmittel Toluol, Xylol, 1/2 Methylnaphthalin, C₆C₁₀-Aromatengemische, Phthalsäureester oder mit Wasser nicht mischbare Ketone enthalten.

5. Verwendung der Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß sie 1 - 60 Gew.-% Wirkstoff, 3 - 30 Gew.-% Tensid und 0 - 75 Gew.-% Lösungsmittel enthalten.

6. Verwendung der Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Tensidgemisch

0,1 - 4,5 Gew.-% Phenylsulfonat-Salze,

1 - 10 Gew.-% ethoxilierte Alkyl-(oder Polyaryl)phenolphosphate

0,1 - 2 Gew.-% ethoxilierte saure Phosphorsäureester und

1 - 8 Gew.-% Alkylphenolpolyglykoether

enthält.

7. Verwendung der Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Verhältnis von wässriger zu organischer Phase 20 : 80 bis 60 : 40 beträgt.

8. Verwendung der Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß sie zusätzlich Alumosilicate als Verdicker enthalten.

9. Verfahren zur Herstellung herbizider Mittel gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß man die wässrige mit der organischen Phase mischt und sie anschließend Scherkräften im Bereich von 10 bis 7000 sec⁻¹ aussetzt.



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 87 10 6223

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
A	EP-A-0 070 702 (MONSANTO CO.) * Seite 4, Zeile 20 - Seite 8, Zeile 33; Beispiele 1-12; Patentansprüche *	1-5, 7-10	A 01 N 25/04 B 01 F 17/00
A	--- EP-A-0 006 293 (I.C.I.) * Seite 2, Zeile 31 - Seite 3, Zeile 18; Seite 4, Zeile 3 - Seite 5, Zeile 31; Patentansprüche *	1, 2, 4, 5, 7, 9, 10	
D, A	--- DE-A-3 302 648 (HOECHST) * Patentansprüche * & EP-A-117 999	1, 3-5, 7, 8, 10	
D, A	--- DE-C-2 857 693 (MEIJI SAIKA KAISHA) * Patentansprüche; Seite 4, Zeilen 13-42; Seite 7, Zeilen 1-22 * & US-A-4 309 208 (T. TAKEMATSU et al.)	1-3, 5, 10	A 01 N B 01 F
D, A	--- GB-A- 813 531 (I.C.I.) * Insgesamt *	1-3, 10	
	--- -/-		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 28-08-1987	Prüfer FLETCHER A.S.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 87 10 6223

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Seite 2

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
D, A	DE-B-2 167 051 (MONSANTO) * Patentanspruch; Spalte 10, Zeile 1 - Spalte 12, Zeile 32 * & US-A-3 799 758 (J.E. FRANZ)	1-5, 7, 8, 10	
A	--- EP-A-0 130 370 (HOECHST) * Seite 3, Zeile 26 - Seite 4, Zeile 7; Seite 4, Zeile 15 - Seite 5, Zeile 10; Beispiele 1,3-5; Patentansprüche *	1-5, 7-10	
A	--- EP-A-0 118 759 (HOECHST) * Seite 4, Zeilen 11-25; Seite 7, Zeile 1 - Seite 9, Zeile 7; Beispiele 9,13; Patentansprüche *	1-10	
	-----		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 28-08-1987	Prüfer FLETCHER A.S.

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE

X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie
A : technologischer Hintergrund
O : mündliche Offenbarung
P : Zwischenliteratur
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze

E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
D : in der Anmeldung angeführtes Dokument
L : aus andern Gründen angeführtes Dokument

& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument

This Page Blank (uspto)